

# Kefalonia - 12. September - 19. September 2020



## Vorwort:

Hurra, wir fliegen nach Griechenland, um wieder zu Segeln. Das Ziel und der Zeitraum sind bestimmt. Das Boot ist angefragt und im Oktober 2019 folgt hierfür die Anzahlung, gleiches gilt für die Flüge. Alles steht - wir freuen uns.

Aber dann kommt das Virus, SARS-CoV-2, kurz Corona oder Covid 19 genannt.

## Die gesamte Welt steht still.

Noch sind wir optimistisch, aber der Pegel sinkt. Ab dem 17. März geht gar nichts mehr. Da wir den Virus in seiner Schärfe nicht einschätzen können, treten schweren Herzens, Heike und Reimund vom Törn zurück. Das ist sehr, sehr schade!

Anfang Mai 2020 kommt wieder etwas Leben ins Spiel, man lernt mit der Situation umzugehen. Trotz Bangen und Hoffen ist es nun soweit, wir können den Törn antreten, das Abenteuer kann beginnen.

Insgesamt werden 5 Schiffe vom SCRO3 belegt, wir zählen 27 Personen.

## Unsere Crew auf der Quing Dao:

Bernd & Britta  
Uwe & Anette  
Didi & Andrea  
(Reimund & Heike)



**Crew Shenzhen** – Peter Knoob, Peter Schimpf, Sabine Hüsken, Jonas Fett und 2 x Michael

**Crew Camara B** – Heiko Heese, Cathrin, Peter, Marius, Conny Welzbacher und Julian de Mos

**Crew Kyvelli** – Stefan Kämmerer, Michael Diesel, Michael Stechmann, Tobias Lutz und Peter Marek

**Crew Erinika** – Jörg Hemb, Beate Krost, Stefan und Sabine Wolper

## Abflugtag, Samstag, den 12. Sept. 2020

Die Anreise erfolgt mit Bernds „Shuttlebus“, ab 4.00 Uhr, mitten in der Nacht, werden wir eingesammelt und die Fahrt folgt in den schönen Hunsrück zum Flughafen Ffm-Hahn. Nach ca. 1 Stunde Fahrt, parken wir das Auto auf einem Hotelparkplatz und werden von dort zum Flughafen gebracht.

Uih, uih = Flughafen Hahn, wer FRA kennt, stellt keine Fragen.

6.40 Uhr einchecken, alle Taschen sind verstaut und kommen hoffentlich gut mit an.

Jetzt haben wir erstmal geschaut, wer denn so alles mitfliegt.

7.40 Uhr: Boarding

8.15 Uhr: wir sitzen

8.40 Uhr: es geht **LOS!**

Wir landen gegen 12.20 Uhr (Zeit in Griechenland), ab geht es zum nächsten Shuttle, der uns in die Marina nach Sami bringt. Bernd erledigt den schriftlichen Part und wir dürfen an Bord, unser Zuhause für ein Woche heißt *Quing Dao*. Nach Verteilung der Kajüten, wird es Zeit, eine Kleinigkeit zu Essen. Der Abend wird kurz. Wir fallen wie erschlagen in die Kojen.

**Sonntag, den 13. Sept. 2020**

Wir schlafen aus, frühstücken und nachdem die letzten Reparaturarbeiten am Boot erledigt sind, heißt es Leinen los, um 11.30 Uhr laufen wir aus. Unser Standort: N 38,15° E020° 38,99. Der laue Segelwind bringt uns über das ionische Meer und wir machen in einer kleinen Bucht einen Badestopp. Hier bemerken wir, dass die Badeleiter nicht funktionell ist und es einer Korrektur bedarf, aber hierzu später mehr.



Wir segeln weiter und machen im Hafen von Poros gegen 17.00 Uhr fest.

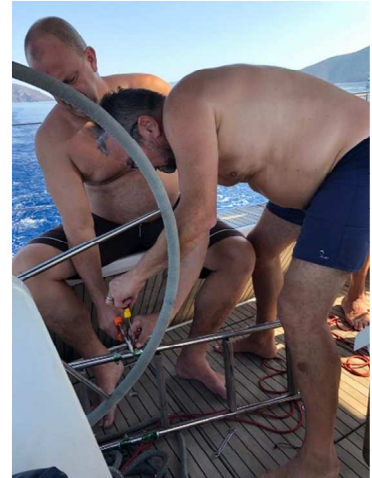


Nach einem herrlichen Segeltag möchten wir unsere Mägen füllen und finden auch recht schnell eine Taverne, allerdings ist hier der Wirt recht schnell überfordert mit der Anzahl der Gäste, wird uns gegenüber muffelig und kommt seiner Arbeit nicht nach. Das Essen was uns die Küche zubereitet hatte, war sehr lecker. Den Ouzo zum Abschluss haben wir an Bord verzehrt.



### **Bastelstunde:**

Wie machen wir eine nicht-funktionelle Badeleiter fit??  
Benötigt werden allerhand Bierdosen einer Sorte,  
welche natürlich nur frisch geleert verarbeitet werden können.  
Man schneidet den Boden und Deckel ab, faltet  
sie sorgfältig zusammen und behämmert diese ziemlich platt.  
Die Plättchen werden feinsäuberlich in das Treppengelenk  
eingefügt, sodass sich dieses versteift und für Stabilität sorgt.  
Was doch ein Schlosser an Bord für Ideen hat.



### **Montag, den 14. Sept. 2020**

Nach einer guten Nacht, legen wir nach dem Frühstück gegen 10.30 Uhr ab. Unser heutiges Ziel ist die *Blaue Lagune*. Zuerst können wir mit einem feinen Wind dorthin segeln, dann aber hat der Wind seine Tätigkeit eingestellt und wir sind unter Motor an der *Blauen Lagune* vorbei geschippert. Dann folgt ein Highlight, die *Wreck Bay*.



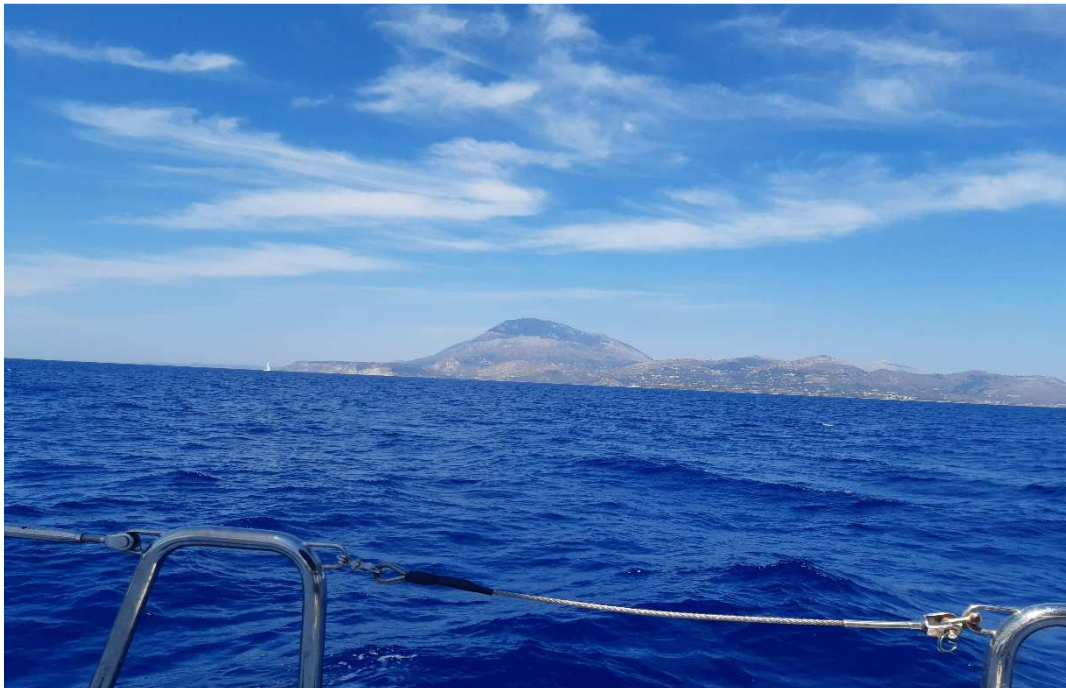
Dort liegt in einer schönen Bucht ein Schiffswrack am Strand, ein Ausflugsziel für hunderte von Touristen. Aber heute war ein guter Tag, wir konnten nah ran, unsere vier Crews haben dort geankert, fast alle sind ins Wasser gesprungen und haben sich das Wrack aus nächster Nähe angeschaut.

Es geht weiter nach Zakynthos. In der Bucht Vromi machen wir an Bojen fest, hier schwojen wir die Nacht über. Von einer ruhigen Nacht ist nicht zu sprechen, der Landwind hat uns gut durchgepustet, so dass die Boote gut in Wallung kamen und wir mit einer Nachtwache, bewaffnet mit Fender, uns die *Camara B* vom Leib gehalten haben. Die Crew hat von alledem nichts mitbekommen. Michael Diesel hat Geburtstag.



**Dienstag, den 15. Sept. 2020**

Nach der aufregenden Nacht sind wir beizeiten wach, frühstücken und machen los. Unser Ziel ist heute Keri. Bei gutem Segelwind machen wir einige Seemeilen, allerdings verliert der Wind auch heute seine Kraft.



Der Motor kommt zum Einsatz und wir laufen in Keri ein.  
Es wird geankert und die Crews der anderen Schiffe schweben auch ein.



Später großes Treffen an Land, um Essen zu gehen. Wir waren schnell fündig: Die *Taverne Keri* war der Knaller! Es gab Gyros!!!  
Cathrin feiert Ihren Geburtstag an Bord.

### Mittwoch, den 16. Sept. 2020



Heute haben wir gut geschlafen, allerdings legen wir direkt nach dem Frühstück um 8.00 Uhr ab.  
Ein Medicane kündigt sich an und es wird ab Donnerstag ungemütlich.  
Es liegen ca. 50 SM vor uns.  
Wir sind unter Motor und stellenweise mit einem sachten Wind zum Heimathafen Sami geschippert.



Um 17.00 Uhr haben wir mit Verwunderung des Vercharterers festgemacht.  
Die Griechen haben den Sturm zu diesem Zeitpunkt noch nicht allzu ernst genommen.



**Donnerstag, den 17. Sept. 2020**

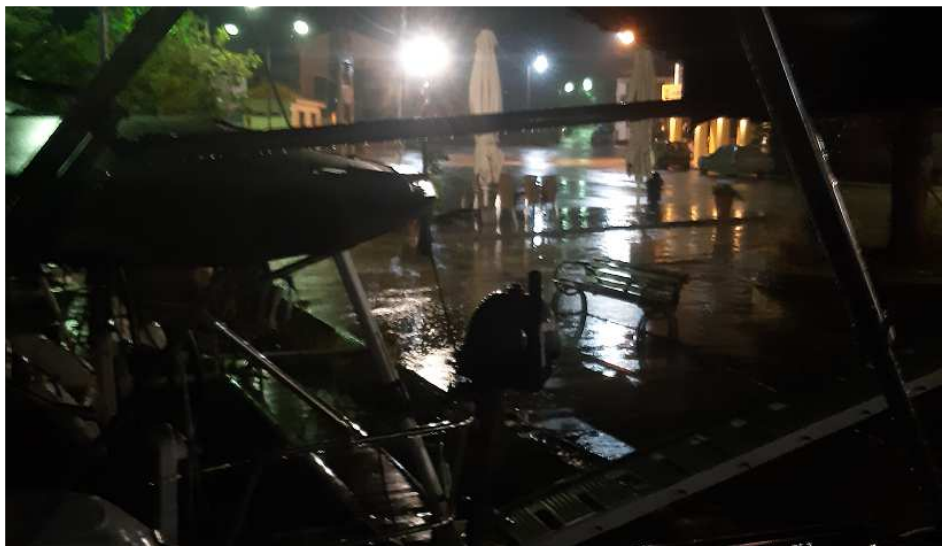
Wir haben gut geschlafen - war ja gestern ein langer anstrengender Tag. Ab 8.00 Uhr ist Bewegung auf dem Boot. Draußen braut sich etwas zusammen. Der Himmel ist mal hell und mal dunkel und arg bewölkt, es regnet. In den Bergen gibt es Blitz und Donner.



Es windet immer mehr, die Griechen packen dann doch ihre Habseligkeiten vor der Tür zusammen, denn das Meer macht auch vor Stühlen und Tischen nicht Halt. Jetzt werden auch die Boote mehrmals verzerrt und es wird hektisch.



Hotelsuche ist angesagt. Es gibt nur noch ein Hotel, welches Zimmer vermietet, dort haben sie ein 3-Bett-Zimmer für uns Mädels. Wir kochen noch schnell aus den Resten, die uns zur Verfügung stehen, ein Mittagessen, anschließend gehen wir mit gepackten Taschen Richtung Hotel. Nach der Verteilung der Betten, machen wir uns eingepackt in Regenkleidung auf zum Boot. Wir essen noch eine schnelle Pizza in der kleinen Taverne mit den Jungs. Wind und Regen sind jetzt so stark, dass wir uns beeilen. Wir wurden quasi ins Hotel geschoben. Selbst im Hotelzimmer ist das Wetter unangenehm, hier kam es zum Stromausfall in der Nacht, aber nicht nur hier, die ganze Insel ist ohne Strom. Die Jungs auf dem Boot wurden arg durchgeschaukelt, aber es wäre noch OK gewesen, allerdings hat es die Bimini umgehauen.



Freitag, den 18. Sept. 2020



Britta hat Geburtstag. Wir sitzen im dunklen Hotel ohne Strom bei „Wasser und Brot“.  
Dafür stürmt und regnet es munter weiter. Die Straße vor dem Hotel wird zum reißenden Strom, der Wasserpegel steigt.

Die Männer haben das Boot über Nacht gut verteidigt. Der Medicane macht weiter sein Ding. Der Freitag ist und bleibt ungemütlich.



Uwe wird von Bord genommen, da er ein wenig seekrank wird und ein feststehendes Bett braucht.



Den Abend verbringen wir bei Kerzenschein, mit warmen Getränken zu Brot & Wurst aus der Hand. Was 'ne Party.



**Samstag, den 19. Sept. 2020**

Wir räumen nach einer weiteren stürmischen Nacht das Hotelzimmer. In den Morgenstunden hat sich das Wetter stark beruhigt, es regnet nicht mehr und der Wind hat nachgelassen. Es geht kurz vor 8.00 Uhr an Bord und wir begutachten die Schäden. Das Boot wird durch den Vercharterer abgenommen, die entstandenen Schäden haben kein Einfluss auf die gezahlte Kautions, man ist froh, dass die Boote keinen größeren Schaden genommen haben. Die Männer haben gute Arbeit geleistet.



Der Sturm hat auf der Insel große Schäden hinterlassen, die Wassermassen haben Geröll etc. von den Bergen herabgespült, es kam zu Erdbeben, Baumbruch und mehr. Die nächste Hiobsbotschaft war, dass der Bus, der uns zum Flughafen fahren sollte, nicht durchkommt. Es liegen noch zu viele Äste und Stromkabel auf den Straßen. Der Shuttle erfolgt mit Taxen. Um 12.45 Uhr geht es los, wir umfahren die Liegenschaften auf den Straßen. Nach knapp einer Stunde sind wir am Flughafen angekommen, dort waren die Trümmer von den fleißigen Helfern abgetragen worden. Nun haben wir Zeit! Einchecken können wir um 17.30 Uhr, hoch geht der Flieger mit leichter Verspätung um 19.55 Uhr. Nach einem ruhigen Flug landen wir gegen 21.20 Uhr in Frankfurt-Hahn, inkl. Hotelshuttle ein- und umladen sind wir um 23.55 Uhr zuhause gut angekommen.

**Fazit:** Wir hatten eine schöne, dennoch aufregende Segelwoche auf und rund um Kefalonia, es war daher auch *nicht* der letzte Segeltörn!

Stürmische Zeiten verbinden  
–5 neue SCR03 Mitglieder –  
hat der Törn  
mit nach Hause gebracht.



In der Main-Spitze stand am 22.9. geschrieben:

**„Schwerer Schäden in Griechenland -**

Beim Wirbelsturm *Ianos* sind am Wochenende vielerorts in Griechenland Schäden entstanden. Über die westgriechische Insel Kefalonia berichten die griechischen Medien von einer ‚Katastrophe biblischen Ausmaßes‘. Es gab von Steinlawinen begrabene Autos, so stark waren die Wassermassen, die das Erdreich mitspülten. Straßen brachen weg, Boote sanken in den Häfen.“

**Seemeilen**

Sami nach Poros	17,1 SM
Poros nach Zakynthos (Vromi)	35,8 SM
Zakynthos nach Keri	22,8 SM
Keri nach Sami	<u>51,8 SM</u>
	<b>127,5 SM</b>

Andrea Bihn, 03. Oktober 2020